



## **Praktikumsplatzbeschreibung für Bezirkssozialarbeit 60plus (BSA60plus)**

Die Bezirkssozialarbeit (BSA) ist der kommunale Sozialdienst der Landeshauptstadt München. Die Dienste BSA 60plus und BSA 0-59 sind organisatorisch in die Sozialbürgerhäuser integriert. Die BSA 0-59 berät und unterstützt alle Bürger\*innen bis zum 60. Lebensjahr sowie alle Haushalte, in denen Kinder leben; die BSA 60plus berät und unterstützt Menschen ab sechzig Jahre.

Die zwölf Münchner Sozialbürgerhäuser stehen mit ihrer regionalisierten Zuständigkeit und ihren verschiedenen Fachdiensten für einen wohnortnahen Service des Sozialreferats und des Jobcenters. Im Sozialbürgerhaus werden unterschiedliche Hilfen und Angebote erbracht. Zwei Wesentliche Kernelemente des SBH-Konzepts sind die interdisziplinäre Arbeitsweise (bei Beteiligung mehrerer Fachlichkeiten wird der Fall im interdisziplinären Team bearbeitet, sofern der/die Bürger\*in einverstanden ist) und das Prinzip der Prozessverantwortung (Koordination der Dienstleistungen durch den/die Fallverantwortlichen). Die interdisziplinäre Organisation und Arbeitsweise ermöglicht die ganzheitliche Sicht auf die Lebenssituation der Bürger\*innen und damit auch ein zielgerichtetes, abgestimmtes Hilfeangebot, das regelmäßig auf seine Wirksamkeit überprüft wird.

### Die BSA 60plus

- berät bei Problemen der Altersphase, bei Behinderung, (geronto)psychiatrischer Erkrankung, Sucht und Pflegebedürftigkeit
- regt ggf. in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle München beim Betreuungsgericht eine rechtliche Betreuung an
- berät und unterstützt bei der Organisation ambulanter Hilfen
- unterstützt bei wirtschaftlichen Notlagen und vermittelt zu gesetzlichen und freiwilligen Leistungen
- berät und unterstützt bei Wohnungsproblemen (z.B. bei Vermüllung und drohendem Wohnungsverlust)
- vermittelt zur Schuldnerberatung
- berät in Lebenskrisen und bei psychischer Belastung und/oder vermittelt in geeignete Beratungsstellen

- bietet Vermittlung und Klärung an bei Gesprächen mit Angehörigen, ambulanten Diensten und anderen Beteiligten
- nimmt Meldungen von Nachbar\*innen, Vermieter\*innen und Angehörigen an und bietet den Betroffenen Hilfen und Unterstützung an
- bearbeitet Meldungen bei Verdacht auf eine Gefährdung
- interveniert bei akuten Krisen und setzt Maßnahmen zur Abwehr der Selbst- und Fremdgefährdung um, inkl. Amtshilfe durch Polizei und Feuerwehr
- leistet fachspezifische Beratung zu den Lebenslagen Alter und Pflegebedürftigkeit für andere Fachdienste im SBH, z.B. BSA 0-59
- vernetzt sich in der Sozialregion mit Institutionen der Altenhilfe

Die BSA 60plus arbeitet nachgehend, macht Hausbesuche und arbeitet mit anderen Anbietern in der Region zusammen, z.B. mit Alten- und Service-Zentren (ASZ) und Beratungsstellen für ältere Menschen und ihre Angehörigen, Krankenhaussozialdiensten und ambulanten Pflegediensten. Die Arbeitsweise der BSA 60plus ist systemisch und generalistisch. Sie arbeitet einzelfallbezogen, lebenswelt- und sozialraumorientiert.

Die Kernfunktionen der BSA 60plus sind:

- Wahrnehmung der Prozessverantwortung
- Erstellung einer Sozialen Diagnose
- Clearing und Information
- sozialpädagogische Beratung
- Vermittlung und Einleitung von Hilfen
- Casemanagement
- nachgehende absichernde Kontrolle

Das Aufgabenprofil reicht von Beratung und Hilfeangeboten bis hin zu Kontrolle und Eingriff in die persönlichen Belange, wenn einer Selbst- oder Fremdgefährdung nicht anders abzuhelpen ist.

### ***Was Sie bei uns lernen können:***

Als Praktikant\*in

- bekommen Sie einen Überblick über Angebote der Erwachsenen- und Altenhilfe
- lernen Sie verschiedene Einrichtungen der Erwachsenen- und Altenhilfe kennen
- lernen Sie die praktische Umsetzung sozialpädagogischer Handlungstheorien kennen
- erleben Sie die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner\*innen, z.B. ASZ, Betreuungsstelle, Suchtberatung, Schuldnerberatung und (geronto)psychiatrischen Diensten
- lernen Sie im Rahmen von Kooperation und Hospitation andere Fachlichkeiten im SBH kennen
- sammeln Sie Erfahrung in der Einleitung und Durchführung des Hilfeprozesses
- erstellen Sie die Soziale Diagnose, um die Lebenswelt, die Problematik und die Ressourcen der Klientel besser einschätzen zu können
- praktizieren Sie das städtische Verfahren zur Qualitätssicherung in Gefährdungsfällen
- erweitern Sie Ihr Wissen zu Gesprächsführung und Dokumentation.

### ***Was wir uns von Ihnen wünschen:***

- Interesse an den vielfältigen und herausfordernden Aufgaben der kommunalen sozialen Arbeit
- Offenheit für die Lebenssituation älterer und pflegebedürftiger Menschen

- Aufgeschlossenheit für Kooperationsbeziehungen im SBH
- Verantwortungsgefühl, Mitdenken und Zuverlässigkeit.

***Kontakt:***

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat  
Geschäftsleitung  
Personalmanagement  
Orleansplatz 11  
81667 München

Personalmanagement (bei organisatorischen Fragen)  
E-Mail: [personal-s-sbh.soz@muenchen.de](mailto:personal-s-sbh.soz@muenchen.de)

Kathrin Taube (für fachliche Fragen)  
Amt für Soziale Sicherung  
Altenhilfe und Pflege  
Fachsteuerung BSA 60plus (S-I-AP5)  
E-Mail: [kathrin.taube@muenchen.de](mailto:kathrin.taube@muenchen.de)